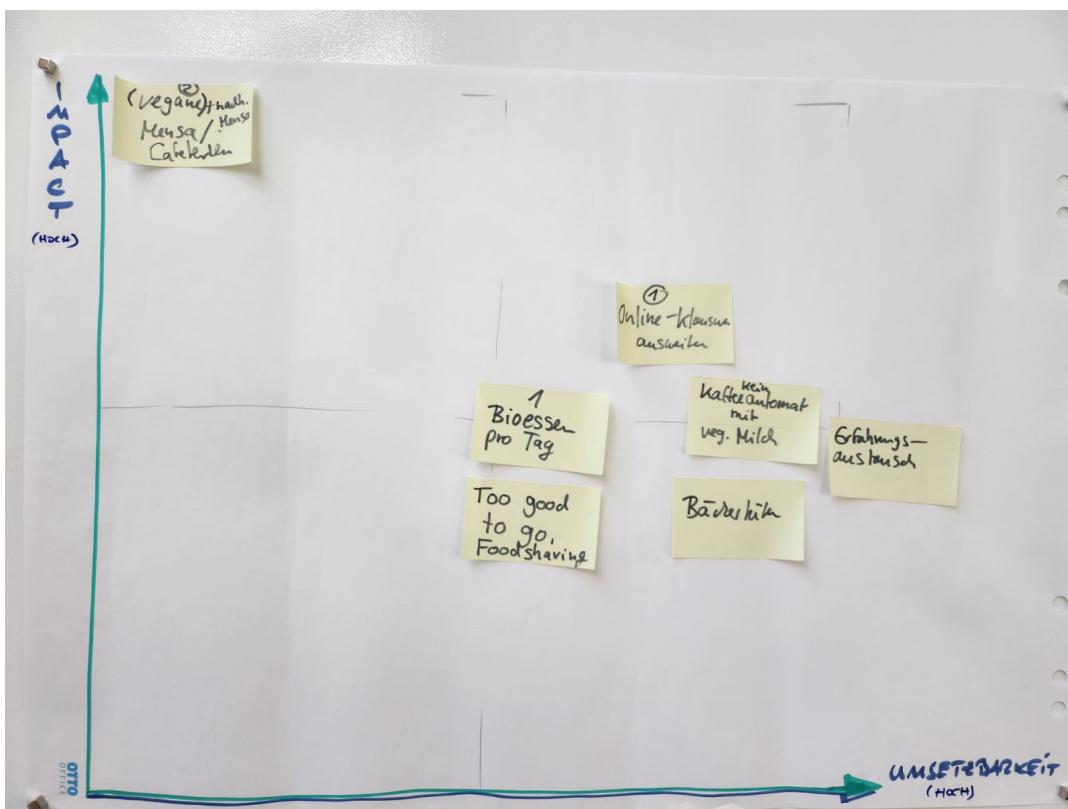
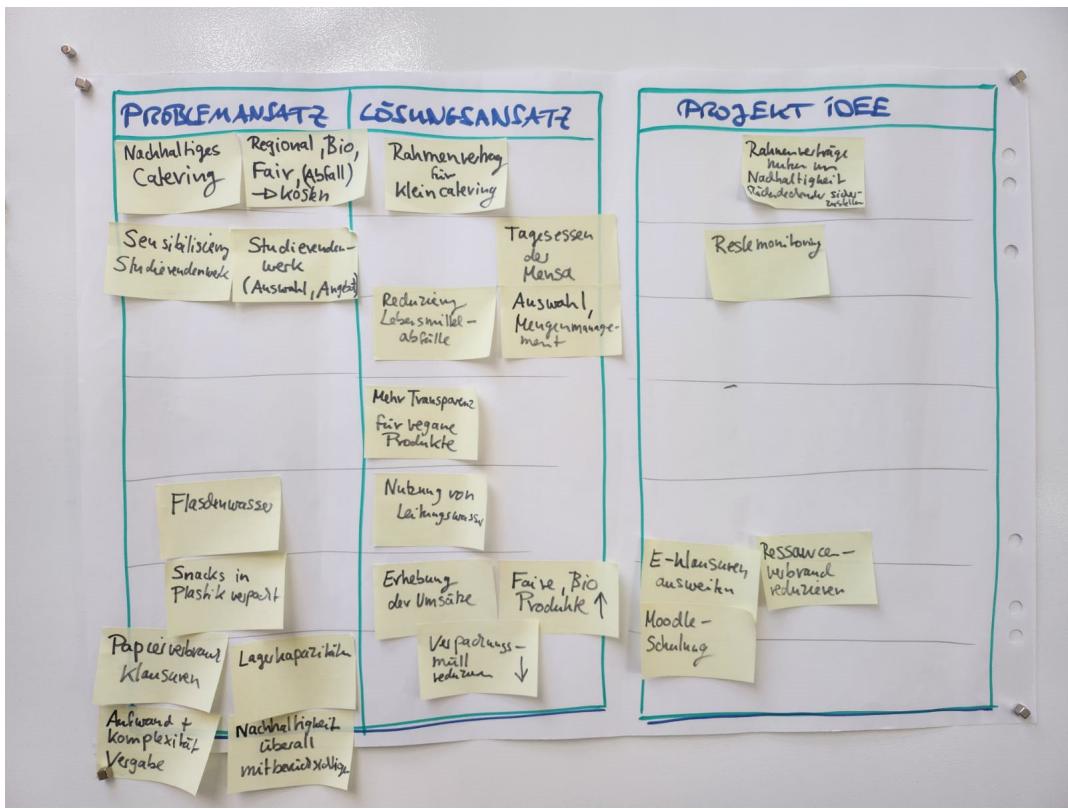


Fotodokumentation

Ideenwerkstatt „Nachhaltige Universität Kassel“ am 07. Februar 2023 von 13.00 bis 17.00 Uhr

Themengruppen: Einkauf + Beschaffung und Ernährung + Versorgung



Projektidee: Ausweitung von E-Klausuren

WHY?

QUESTION

WHY? - Warum ist die Projektidee relevant für die Universität Kassel?

Anlass, Kontext, Akteure Was ist der Hintergrund und Kontext? Wer ist betroffen und beteiligt? AV2 Papierklausuren - sehr viel Papier + Preisdrucke, lange Lagerzeiten betroffen: Studierende beteiligt: Prüfungsaufsteller, Profs Studierende - Heiße Hörsäle im Sommer	Lokalisierung (Zeit, Ort): Wo und Wann entstehen die relevanten Herausforderungen? aktuell - Ort: vor allem AV2 Vorbild: HoPla	WHY?
Herausforderung und Barrieren: Was ist die Herausforderung dabei? Wo gibt es Barrieren oder Hindernisse, die sogenannten DISABLER? Was macht das Problem schlimmer bzw. verstärkt es? - Pele Gewohnheiten aufbrechen, vor allem bei Lehrenden - juristische Hürden regeln - technische + räumliche Voraussetzungen schaffen - Kostenfeld - Lizenzkosten - Endgeräte müssen alle 5-7 Jahre erneut werden		WHY?
Möglichmacher (Enabler + Game-Changer): Was können wir tun, um das Spiel zu unseren Gunsten zu verändern? Wen müssen wir einbinden oder wo finden wir relevante Infos bzw. Experten oder ENABLER? - Innovative Lehrende - Nachfrage steigern durch studentischen Druck - bundesweite Regelungen, die das Thema E-klausuren regeln - Rechts Sicherheit schaffen - Subventionen durch Digitalpakt oder ähnliche Programme		WHY?

 www.uni-kassel.de/go/greenoffice

 SCIENCE PARK KASSEL

UNIKASSEL
VERSITÄT
GREEN OFFICE

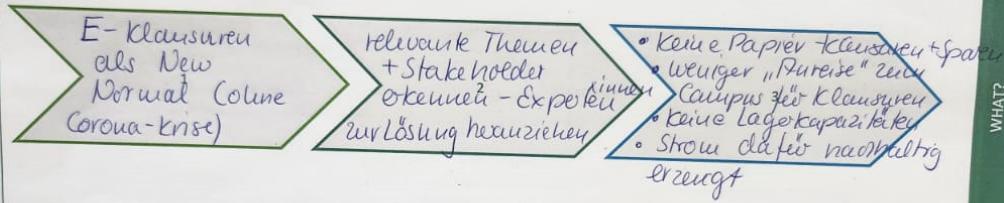
WHAT?

WHAT? - Was wollen wir zukünftig mit dem Projekt erreichen?



Umsetzung des Projektes

Wie kann man das Projekt schematisch in 3 Phasen in der Umsetzung denken? Welche wesentlichen Ziele werden dabei verfolgt?



WHAT?

Wesentliche Ziele im Überblick (spezifisch, messbar, ambitioniert, realistisch, terminiert)

ZIEL 1: Wenig Papier	0-----100%
ZIEL 2: Weniger Anreise zu Klausuren	0-----100%
ZIEL 3: Weniger Lagerkapazität von alten Klausuren	0-----100%
ZIEL 4: Nachhaltige IT „Green IT“ nutzen	0-----100%
ZIEL 5:	0-----100%
ZIEL 6:	0-----100%



www.uni-kassel.de/go/greenoffice



UNIKASSEL
VERSITÄT
GREEN OFFICE

WHO?



WHO? – Welche Personen bilden das ideale Team?

IMPULS-TEAM: Welches Team hat die Projektidee als Impuls erarbeitet?

Vorname + Name	Motivation, Background o. Kompetenz	J/N
Beate Menschel		
Manuela Andrea		
Jarmaric Müller		
Nicole Kleinschmitger	Biodiversitäts-Hotspots / Baumpaten	

PROJEKTION: Umsetzungs-Team: Wie sieht das ideale Umsetzungsteam für dieses Projekt aus?

Vorname + Name	Motivation, Background o. Kompetenz	J/N



www.uni-kassel.de/go/greenoffice



SCIENCE
PARK KASSEL

UNIKASSEL
VERSITÄT
GREEN OFFICE

TEAM-LEAD: Wer kann die Verantwortung und Leitung für das Projekt idealerweise übernehmen?

Vorname + Name	Motivation, Background, Kompetenz	J/N
Vizepräsident Prof. Matzendorf		
Icauzler (ST)		

KOMPETENZENTWICKLUNG: Welche Personen oder Kompetenzen müssen wir reinholen oder ggfls. entwickeln?

Person	Kompetenz	J/N
IT-Servicezentrum/ Beschaffung	Hardware, Software	
SCL	Unterstützung, Beratung, Coaching von Profs	
Abte II mit J	juristisches Knowhow	

MITWIRKUNG: Wer hat Interesse hier mitzuwirken bzw. mitzugestalten?

Vorname + Name	EMAILADRESSE	J/N
Nicole Kleinschmittges	n.kleinschmittges@web.de	✓
Damaris Müller	damaris.mueller@uni-kassel.de	



www.uni-kassel.de/go/greenoffice



SCIENCE
PARK KASSEL

UNIKASSEL
VERSITÄT
GREEN OFFICE

Projektidee: Nachhaltige Mensa und Cafés auf dem Campus



WHY? - Warum ist die Projektidee relevant für die Universität Kassel?

Anlass, Kontext, Akteure

Was ist der Hintergrund und Kontext? Wer ist betroffen und beteiligt?

essen + trinken wollen alle
die sich am Campus aufhalten
→ Studierende als Betreiber
→ kund:innen

Lokalisierung (Zeit, Ort):

Wo und Wann entstehen die relevanten Herausforderungen?

Mensa + Cafeterien (b)
Wann? Mittagessen (a)
(b) 11/10 Uhr - 16/18 Uhr
Ort: alle Uni-standorte

WHY?

Herausforderung und Barrieren:

Was ist die Herausforderung dabei? Wo gibt es Barrieren oder Hindernisse, die sogenannten DISABLER? Was macht das Problem schlimmer bzw. verstärkt es?

- ▷ Kontakt zum Studierendenwerk
- ▷ Größe + Funktionsweise d. Studierendenwerks (organisatorische Trägheit)
- ▷ Konzeptgestaltung insb. Studierende
- ▷ pol. + gesetzliche + Richtlinien -lage (aktuell nicht-nachhaltig
weil einfacher)
- ▷ Angebot-Palette wird kleiner → Angebot + Nachfrage (z.B. Schlange vor Esse 1)

WHY?

Möglichmacher (Enabler + Game-Changer):

Was können wir tun, um das Spiel zu unseren Gunsten zu verändern? Wen müssen wir einbinden oder wo finden wir relevante Infos bzw. Experten oder ENABLER?

- ▷ Studierendenwerk → Einkauf-, Hörsäle, Oja (Abläufe), Raumverteilung
- ▷ Studierende + MA als kund:innen → Akzeptanz + Nachfrage
- ▷ von anderen (Leis / Standorten (Liz) lernen)

WHY?

→ Fr. Ambrosius
Fr. Sievers



www.uni-kassel.de/go/greenoffice



UNIKASSEL
VERSITÄT
GREEN OFFICE

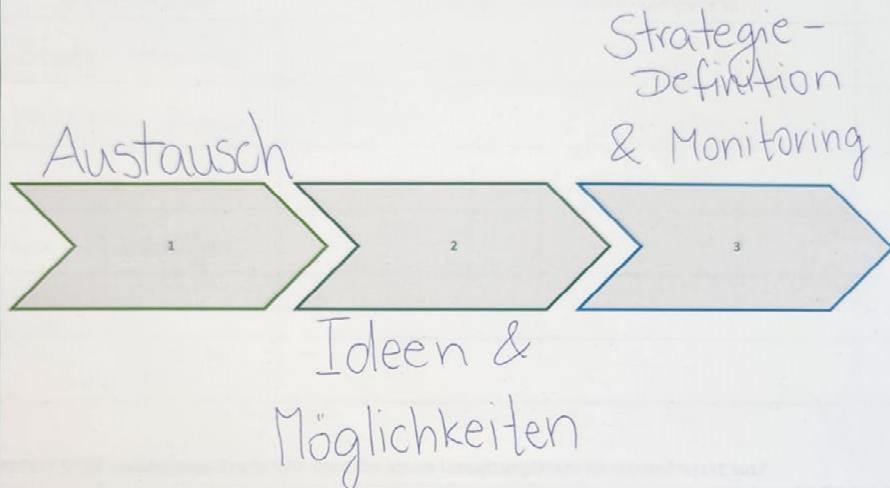
WHAT?



WHAT? - Was wollen wir zukünftig mit dem Projekt erreichen?

Umsetzung des Projektes

Wie kann man das Projekt schematisch in 3 Phasen in der Umsetzung denken? Welche wesentlichen Ziele werden dabei verfolgt?



WHAT?

Wesentliche Ziele im Überblick (spezifisch, messbar, ambitioniert, realistisch, terminiert)

ZIEL 1: Kontaktanbau + Studierendewerk (richtige Stelle)	0 100%
ZIEL 2: Relevanz austauschen / Vermitteln	0 100%
ZIEL 3: Möglichkeiten definieren einfach → schwer + Impact	0 100%
ZIEL 4: Datenerhebungsphase	0 100%
ZIEL 5: Lösungsweg(e)s definieren (Quick Wins → aufwändige Projekt(e))	
ZIEL 6: Selbstverständnis + Strategie + Monitoring (Selbstverständigung)	0 100%



www.uni-kassel.de/go/greenoffice



UNIKASSEL
VERSITÄT
GREEN OFFICE

WHO?

WHO? – Welche Personen bilden das ideale Team?



IMPULS-TEAM: Welches Team hat die Projektidee als Impuls erarbeitet?

Vorname + Name	Motivation, Background o. Kompetenz	J/N
Beate Henschel		
Manuela Andras		
Damaris Müller		
Nicole Kleinschmittger		

PROJEKTION: Umsetzungs-Team: Wie sieht das ideale Umsetzungsteam für dieses Projekt aus?

Vorname + Name	Motivation, Background o. Kompetenz	J/N
Fr. Sievers	Studierendenwerk Leitung Mensa / Versorgungsbetriebe	
Fr. Ambrusius	Studierendenwerk Leitung	
Standort-/Rächen-Leitungen	Umweltberater:innen	
Studierende beteiligen	größte Nutzer:innen - Gruppe	



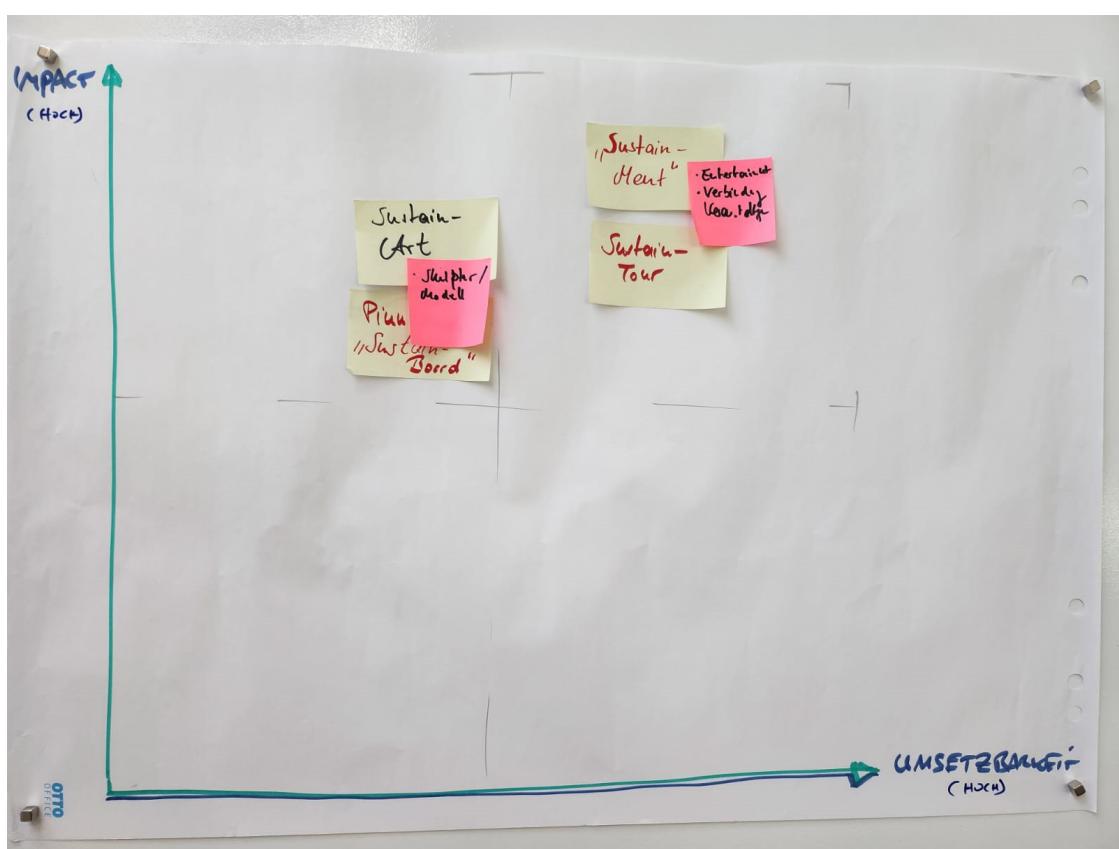
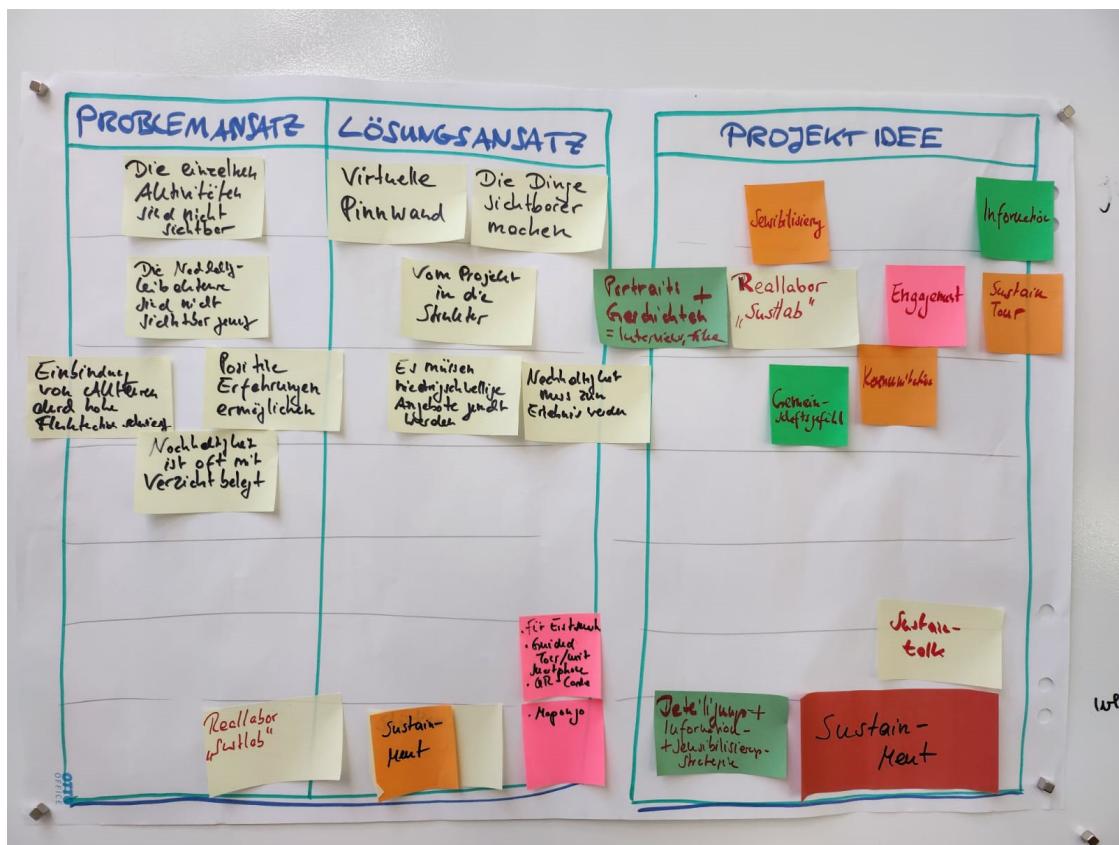
www.uni-kassel.de/go/greenoffice



UNIKASSEL
VERSITÄT
GREEN OFFICE

Themengruppe: Beteiligung + Sensibilisierung für Nachhaltigkeit

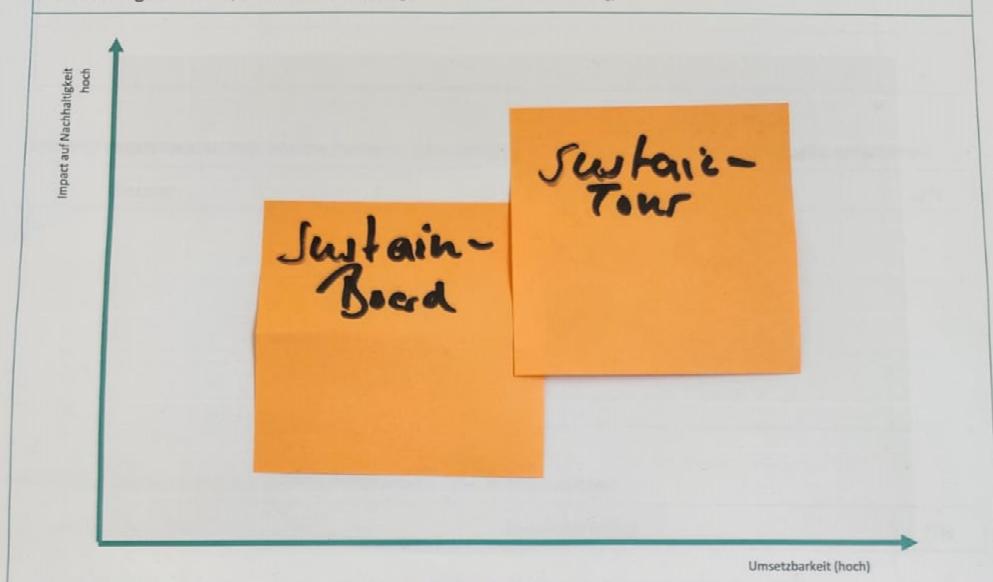
Projektideen: Sustain-Board und Sustain-Tour



Ideenbewertung:

Wie hoch ist der Impact auf Nachhaltigkeit? (oben = hoher Impact) Wie gut ist das Projekt umsetzbar? (schwierig umsetzbar links, einfach umsetzbar rechts)

Bewertungsansicht: (Punkte unten werten und ungefähr zusammenzählen = Schätzung)



Bewertung der Nachhaltigkeit-Wirkungen (IMPACT)		Geringe Verbesserung	Mittlere Verbesserung	Hohe Verbesserung
		1	2	3
1	Ökologischer Impact (Umweltschutz, Emissionen, Standards, Biodiversität)	1	2	3
2	Ökonomischer Impact (Kostensenkungen)	1	2	3
3	Sozialer Impact (Bewusstseinsbildung, Image, Lerneffekte)	1	2	3
4	Interne Abläufe (Routinen werden intern verbessert, effizienter)	1	2	3
5				

Bewertung der Umsetzbarkeit (INPUT)		Hohe Komplexität	Mittlere Komplexität	Niedrige Komplexität
		1	2	3
1	Technische Umsetzbarkeit (Wie gut lässt sich das technisch umsetzen?)	1	2	3
2	Finanzielle Umsetzbarkeit (Wie gut lässt sich das finanziell umsetzen?)	1	2	3
3	Personelle Umsetzbarkeit (Wie gut lässt sich das personell umsetzen?)	1	2	3
4	Rechtliche Umsetzbarkeit (Wie gut lässt sich das rechtlich umsetzen?)	1	2	3
5				



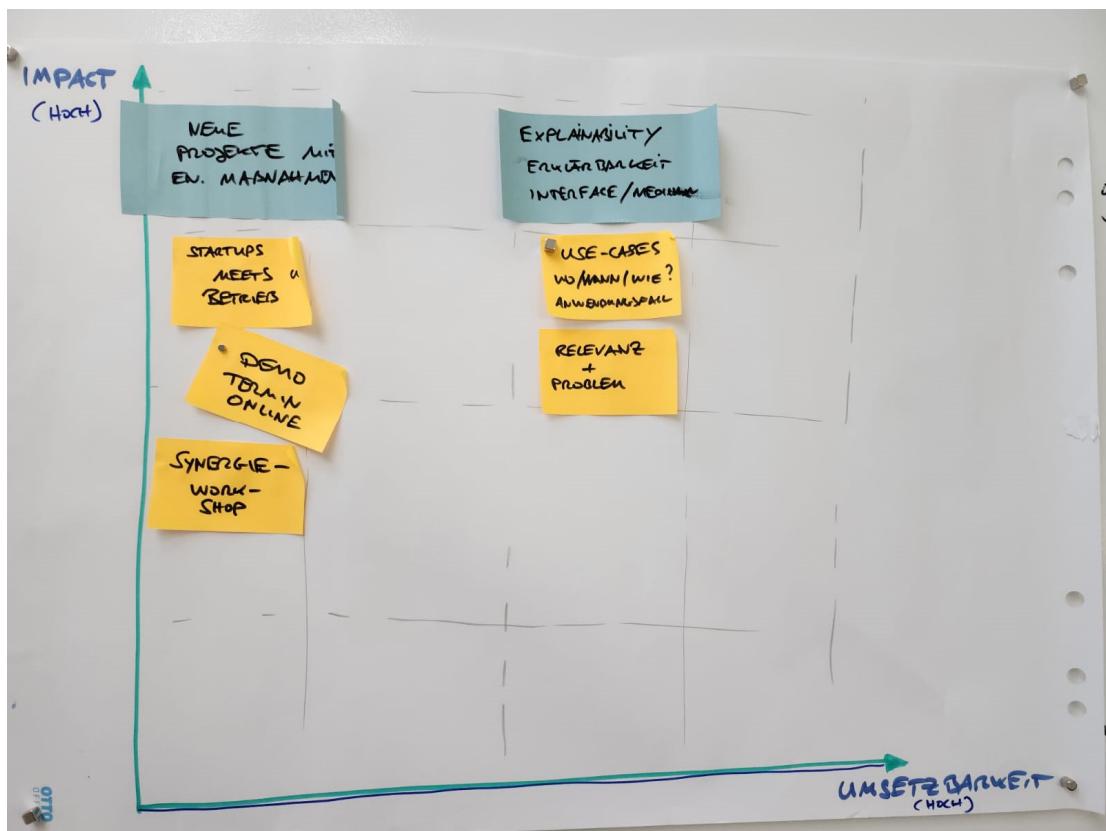
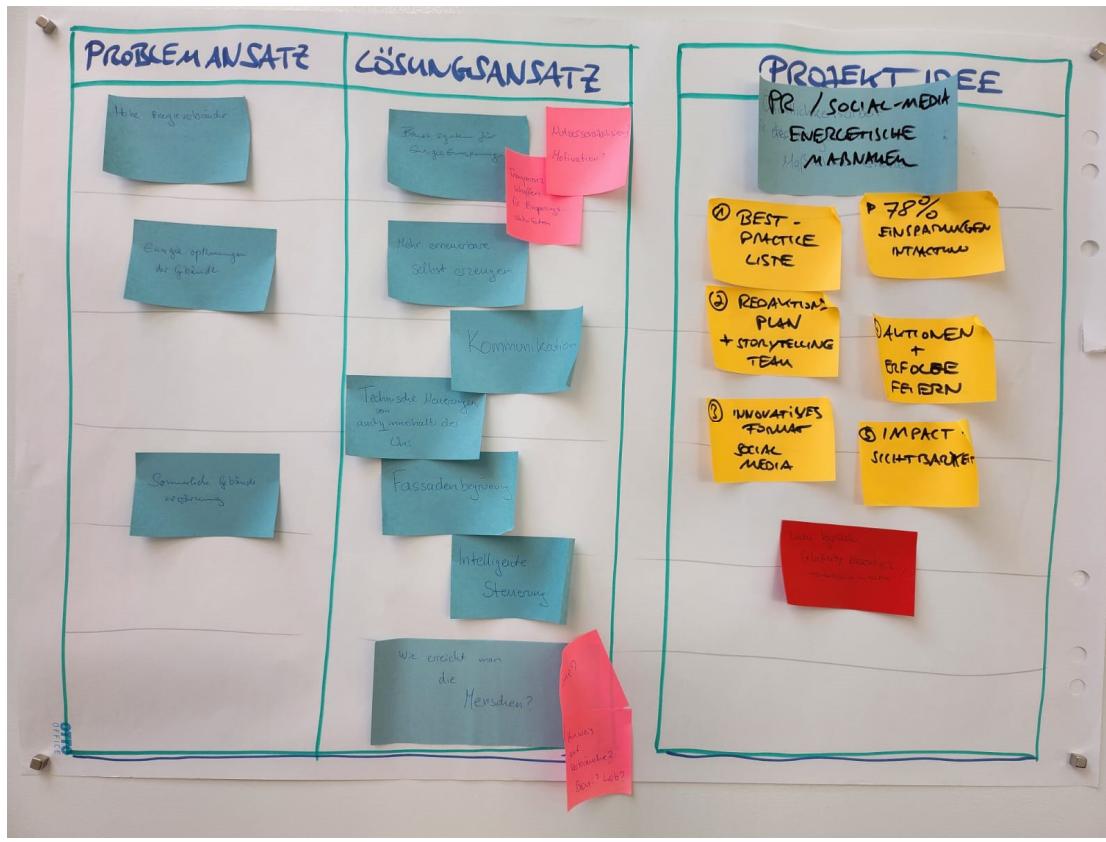
www.uni-kassel.de/go/greenoffice



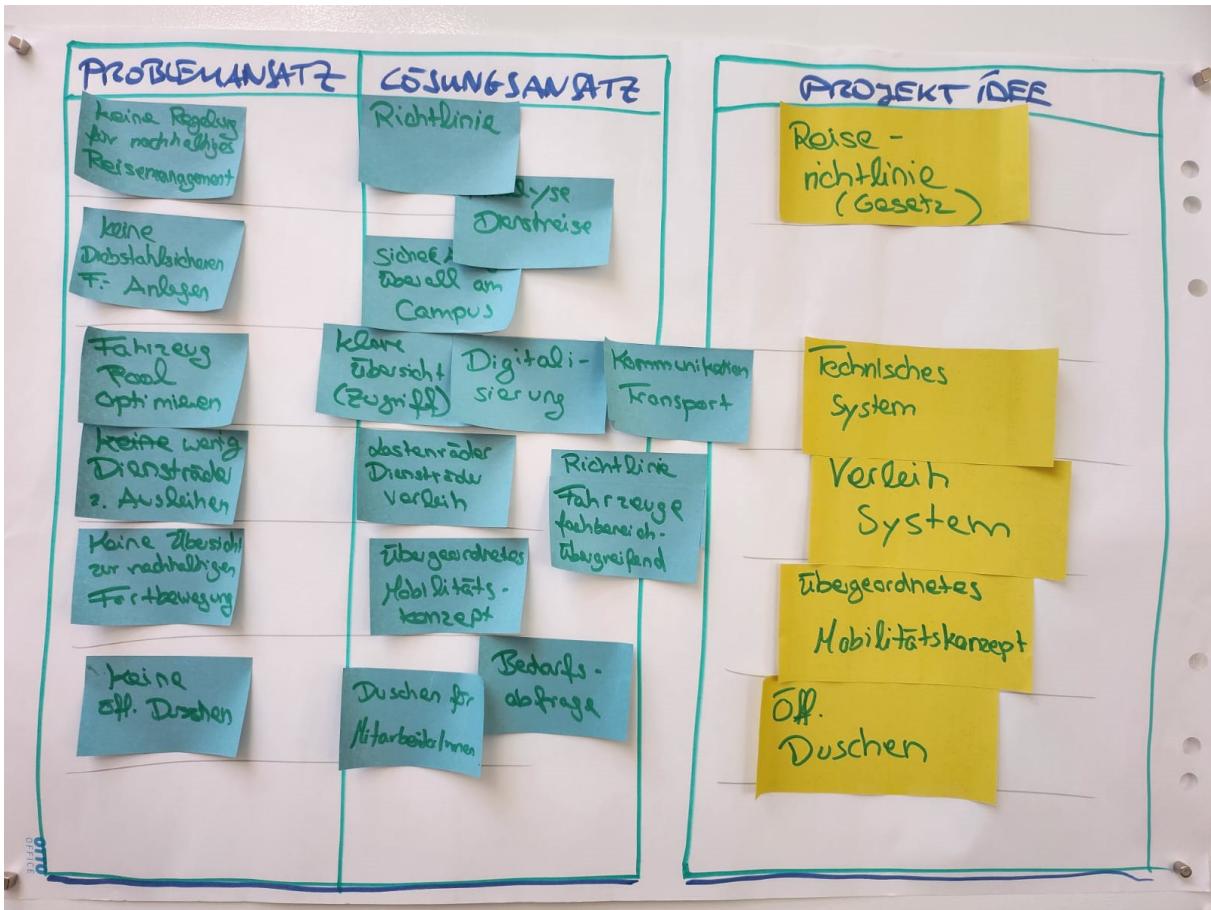
UNIKASSEL
VERSITÄT
GREEN OFFICE

Themengruppe: Energie- und Wärmewende

Projektideen: Energieschaufenster- Öffentlichkeitsarbeit für energetische Maßnahmen und Green-Tech-Hub



Themengruppe: Mobilität



Projektidee: Nachhaltige und klimafreundliche Dienstreisen

VISION der Idee:
Beschreibt die Idee als inspirierende handlungsanleitende Vision, an der man sich orientieren kann. Das „Wo, Wann, Wie, Wer, Warum“ sollten deutlich werden.

Wir wollen entw. aus einfachen und transparenten
Dienstreisendienstleistungen umweltfreundliche Spielregeln
für nachhaltige Dienstreisen entwickeln.

INPUT bzw. Investment
Was müssen wir dafür investieren bzw. brauchen wir für die Umsetzung? (personell, finanziell, zeitlich)
Personell: Support IT bei Konzeption
Ideegeber aus der Hochschule
Datenanalyse
Markt, Profily auf Funktionsformuliert
Einbildung Hochschule
Finanziell: neue Sozialinvestitionen (durch ESS)
Zeitlich: Inlaufketten 4. Quartal 2023

IMPACT und Wirkungen
Welche positiven Wirkungen auf Nachhaltigkeit werden dabei entstehen? (ökologisch, ökonomisch, sozial, wirtschaftlich) Lerneffekte (Awareness, Vorbild, Sensibilisierung)

- Sensibilisierung für nachhaltiges Reisen
- Bewusstsein auf nachhaltige Verkehrsmittel
- CO₂-Reduktion: z.B. kürzere Dienstreiseentfernung
- Akzeptanz für Umstieg
- erhöhte Effizienz bei Alltagsmobilität
- ggf. Netzfahrkarte DB profitieren
- Bonus-/Galaus-/Sponsorenförderung für nachhaltiges Reisen (Europa-/fonds)

Vision der IDEE

IMPACT und Wirkungen

 www.uni-kassel.de/go/greenoffice

 SCIENCE PARK KASSEL

UNIKASSEL
VERSITÄT
GREEN OFFICE

WHY?



WHY? - Warum ist die Projektidee relevant für die Universität Kassel?

Anlass, Kontext, Akteure

Was ist der Hintergrund und Kontext? Wer ist betroffen und beteiligt?

S.O.

Lokalisierung (Zeit, Ort):

Wo und Wann entstehen die relevanten Herausforderungen?

WHY?

Herausforderung und Barrieren:

Was ist die Herausforderung dabei? Wo gibt es Barrieren oder Hindernisse, die sogenannten DISABLER? Was macht das Problem schlimmer bzw. verstärkt es?

- Akzeptanz innerhalb der Hochschule
- Widerstand seitens aller
- ESS
- Rauhig des Verkehrsverkehrs entw. der Sitzungspunkte der Nachhaltigkeit

WHY?

Möglichmacher (Enabler + Game-Changer):

Was können wir tun, um das Spiel zu unseren Gunsten zu verändern? Wen müssen wir einbinden oder wo finden wir relevante Infos bzw. Experten oder ENABLER?

- Hochschullehrer

WHY?



www.uni-kassel.de/go/greenoffice



UNIKASSEL
VERSITÄT
GREEN OFFICE

WHO?

WHO? – Welche Personen bilden das ideale Team?



IMPULS-TEAM: Welches Team hat die Projektidee als Impuls erarbeitet?

Vorname + Name	Motivation, Background o. Kompetenz	J/N
Franke Emel	Vertig IB (Dienstleistung)	J
Susanne Fauth	grundsoz - SB Dienstleistung	J
Uwe Haase	Vertig Abt. IV	J
Stefan Sacke	Univ. Gitarre, FG VP VS, FB 14	N

PROJEKTION: Umsetzungs-Team: Wie sieht das ideale Umsetzungsteam für dieses Projekt aus?

Vorname + Name	Motivation, Background o. Kompetenz	J/N
Franke Emel	S-O.	
Susanne Fauth	S-O.	
Uwe Haase	Input	
IT, IV		
FG VP VS	Mobilisierung fragen, Detektionen	

→ Siche Kompetenzen hinzufügen



www.uni-kassel.de/go/greenoffice



UNIKASSEL
VERSITÄT

TEAM-LEAD: Wer kann die Verantwortung und Leitung für das Projekt idealerweise übernehmen?

Vorname + Name	Motivation, Background, Kompetenz	J/N
Fraulein Emil	S.O.	
Barbara Jüntner	S.O.	

KOMPETENZENTWICKLUNG: Welche Personen oder Kompetenzen müssen wir reiholen oder ggfls. entwickeln?

Person	Kompetenz	J/N
Siehe Projektion		

MITWIRKUNG: Wer hat Interesse hier mitzuwirken bzw. mitzugestalten?

Vorname + Name	EMAILADRESSE	J/N



www.uni-kassel.de/go/greenoffice



UNIKASSEL
VERSITÄT
GREEN OFFICE

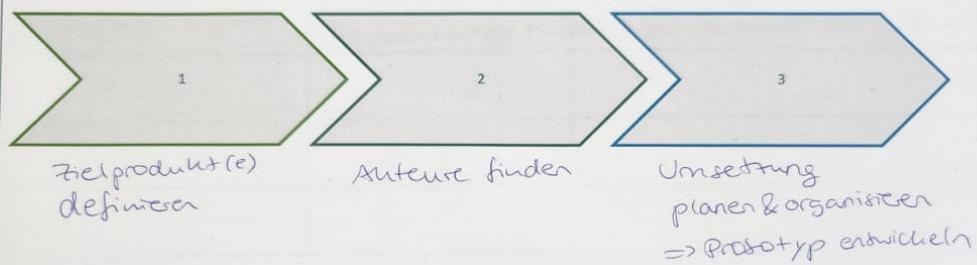
WHAT?

WHAT? - Was wollen wir zukünftig mit dem Projekt erreichen?



Umsetzung des Projektes

Wie kann man das Projekt schematisch in 3 Phasen in der Umsetzung denken? Welche wesentlichen Ziele werden dabei verfolgt?



WHAT?

Wesentliche Ziele im Überblick (spezifisch, messbar, ambitioniert, realistisch, terminiert)

ZIEL 1: alle Zielprodukt(e) klar & deutlich definieren	0-----100%
ZIEL 2: relevante Akteure definieren & zusammenbringen	0-----100%
ZIEL 3: Arbeitspakete formulieren & Zuständigkeiten klären	0-----100%
ZIEL 4:	0-----100%
ZIEL 5:	0-----100%
ZIEL 6:	0-----100%



www.uni-kassel.de/go/greenoffice



UNIKASSEL
VERSITÄT
GREEN OFFICE

HOW?

HOW? Wie wollen wir vorgehen und zusammenwirken?



Kollaboration und Kooperation

Wie können wir die Zusammenarbeit als planendes und evtl. umsetzendes Team ideal gestalten?

einen nächsten Termin mit dem Green Office planen
in den nächsten 6 Monaten/
bis Juni

↓
über Newsletter
relevante Akteure informieren?
+ zusätzlichen Aufmerksamkeit
per Mail hervorheben

HOW?

Modus der Zusammenarbeit:

(Wie wollen wir zusammenarbeiten, remote, on-site, Abstimmungstreffen?)

online
oder
~~Vor - Ort~~ vor - Ort an der Uni Kassel

Tools:

(Welche Hilfsmittel, Tools oder Methoden brauchen wir für die Zusammenarbeit?)

Zoom
oder
Raum an der Uni

HOW?



www.uni-kassel.de/go/greenoffice



UNIKASSEL
VERSITÄT
GREEN OFFICE

Projektidee: Mobility Board

<p>VISION der Idee:</p> <p>Beschreibt die Idee als inspirierende handlungsanleitende Vision, an der man sich orientieren kann. Das „Wo, Wann, Wie, Wer, Warum“ sollten deutlich werden.</p> <ul style="list-style-type: none">- digitale Anwendung → interaktive Karte (Tool) ⇒ auf Uni (Kassel) Website digital & physisch (inkl. Leitsystem) Selbstlernend (KI) mit Cooperate Design & von Nutzen erweiterbar- Nutzen:<ul style="list-style-type: none">• Wie komme ich nachhaltig von A nach B?(z.B. von Uni- zu Unistandort)• Wie kann ich etwas transportieren?• Welche Verkehrsmittel kann ich wo aussteigen?- Wer?<ul style="list-style-type: none">- Abteilung Fahrservice, Pressestelle- externe Dienstleister zur Umsetzung des Tools <p style="text-align: right;">Vision der IDEE</p>	<p>in Kooperation Verkehrsmit der Stadt, Betriebe Kassel & Unternehmen</p>
<p>INPUT bzw. Investment</p> <p>Was müssen wir dafür investieren bzw. brauchen wir für die Umsetzung? (personell, finanziell, zeitlich)</p> <p>finanziell: Personal an Uni, Stadt, Verkehrsbehörde, Web-/App-Gestalter/in / Designer personell Informatiker (Mitarbeiter*innen der Uni)</p> <p>Zeitlich:</p> <ul style="list-style-type: none">① physisches Leitsystem (mit Beschilderungen & Markierungen im Raum und Kennmaterial zum Anhängen & Aufhängen) ggf. inkl. digitaler Anzeigen② digitale Karte mit vielfältigen Informationen zu nachhaltigen Mobilitätsoptionen	
<p>IMPACT und Wirkungen</p> <p>Welche positiven Wirkungen auf Nachhaltigkeit werden dabei entstehen? (ökologisch, ökonomisch, sozial, wirtschaftlich) Lerneffekte (Awareness, Vorbild, Sensibilisierung)</p> <p>sozial/gesundheitlich: Steigerung der Fitness</p> <p>ökologisch: Emissionsersparung Auslastungs-/Effizienzsteigerung von Dienstfahrzeugen</p> <p>ökonomisch: Effizienzsteigerung von Dienstfahrzeugen</p> <p>Lerneffekte:</p> <ul style="list-style-type: none">- nachhaltige Mobilität langfristig etablieren- großer Serviceleistung	<p>IMPACT und Wirkungen</p>



www.uni-kassel.de/go/greenoffice



UNIKASSEL
VERSITÄT
GREEN OFFICE

WHY?



WHY? - Warum ist die Projektidee relevant für die Universität Kassel?

Anlass, Kontext, Akteure

Was ist der Hintergrund und Kontext? Wer ist betroffen und beteiligt?

nachhaltige Mobilität fördern
alle sind beteiligt

Lokalisierung (Zeit, Ort):

Wo und Wann entstehen die relevanten Herausforderungen?

?

Informationen fehlen,
zentrale Plattform zur
Vernetzung fehlt

WHY?

Herausforderung und Barrieren:

Was ist die Herausforderung dabei? Wo gibt es Barrieren oder Hindernisse, die sogenannten DISABLER? Was macht das Problem schlimmer bzw. verstärkt es?

- Sehr viele Akteure müssen dabei sein => Konsensbildung
- Tool muss aktuell gehalten werden & ergänzbar sein

WHY?

Möglichmacher (Enabler + Game-Changer):

Was können wir tun, um das Spiel zu unseren Gunsten zu verändern? Wen müssen wir einbinden oder wo finden wir relevante Infos bzw. Experten oder ENABLER?

- finanzieller Rahmen muss gegeben sein
- Personal muss da sein
 - ↳ auch eigene Personalressourcen nutzen
- Daten sammeln, Gespräche führen, Umsetzung
 - = mind. 1 Jahr eher 2 Jahre Dauer

WHY?



www.uni-kassel.de/go/greenoffice



SCIENCE
PARK KASSEL

UNIKASSEL
VERSITÄT
GREEN OFFICE

WHO?

WHO? – Welche Personen bilden das ideale Team?



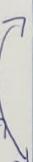
IMPULS-TEAM: Welches Team hat die Projektidee als Impuls erarbeitet?

Vorname + Name	Motivation, Background o. Kompetenz	J/N
Stefan Meng	Mobilität der Universität	✓
Ines Jilghardt	Radfahrer, Reservistin	J
Sophie Kahnt	FG Verkehrsplanung & Verkehrssystem → nachhaltige Mobilität für Studies & Mitarbeiter	✓

PROJEKTION: Umsetzungs-Team: Wie sieht das ideale Umsetzungsteam für dieses Projekt aus?

Vorname + Name	Motivation, Background o. Kompetenz	J/N
FG Verkehrsplanung, Verkehrstechnik, Radverkehr & Nachhaltigkeit		
Verkehrsdezernat, Stadt Kassel		
Pressestelle Uni Kassel	Cooperative Design (ggf. mit Kunstuni-Studien/Grafikdesigner)	
Verkehrsunternehmen		
1 Studiengänge aus ASL, nachhaltiges Wirtschaft,		
3 Institut für Infrastrukturwiss. Verkehr,		
4 Kunstuni,	Cooperative Design	
5 Informatik	Umsetzung Tool	

Uni
Kassel



1

Studiengänge aus
ASL, nachhaltiges
Wirtschaft,

3 Institut für Infrastrukturwiss.

4 Kunstuni,

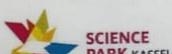
5 Informatik

Verwaltung
innerer Dienst



www.uni-kassel.de/en/greenoffice

physische Umsetzung



UNIKASSEL
VERSITÄT
GREEN OFFICE

TEAM-LEAD: Wer kann die Verantwortung und Leitung für das Projekt idealerweise übernehmen?

Vorname + Name	Motivation, Background, Kompetenz	J/N
ggf. Koordinierung durch Green Office		
oder Seminar - veranstaltung mit Studierenden		

KOMPETENZENTWICKLUNG: Welche Personen oder Kompetenzen müssen wir reinkholen oder ggfls. entwickeln?

Person	Kompetenz	J/N

MITWIRKUNG: Wer hat Interesse hier mitzuwirken bzw. mitzugestalten?

Vorname + Name	EMAILADRESSE	J/N
Sophie Kahnt	sophie.kahnt@uni-kassel.de	✓
skfan Meng	meng@uni-kassel.de	
andreas filbrandt	andreas.filbrandt@uni-kassel.de	



www.uni-kassel.de/en/greenoffice



UNIKASSEL
VERSITÄT
GREEN OFFICE



HOW?

HOW? Wie wollen wir vorgehen und zusammenwirken?



Kollaboration und Kooperation

Wie können wir die Zusammenarbeit als planendes und evtl. umsetzendes Team ideal gestalten?

Ende März: Treffen zum Ergebnis Habilitat^s befragt
Daten erheben z.B. (Ergebnisse, Plenar-
sitzungen)
Rechtsche HR. Noten: welche Daten füllen,
Info auswählen und

HOW?

Modus der Zusammenarbeit:

(Wie wollen wir zusammenarbeiten, remote, on-site, Abstimmungstreffen?)

Tools:

(Welche Hilfsmittel, Tools oder Methoden brauchen wir für die Zusammenarbeit?)

HOW?

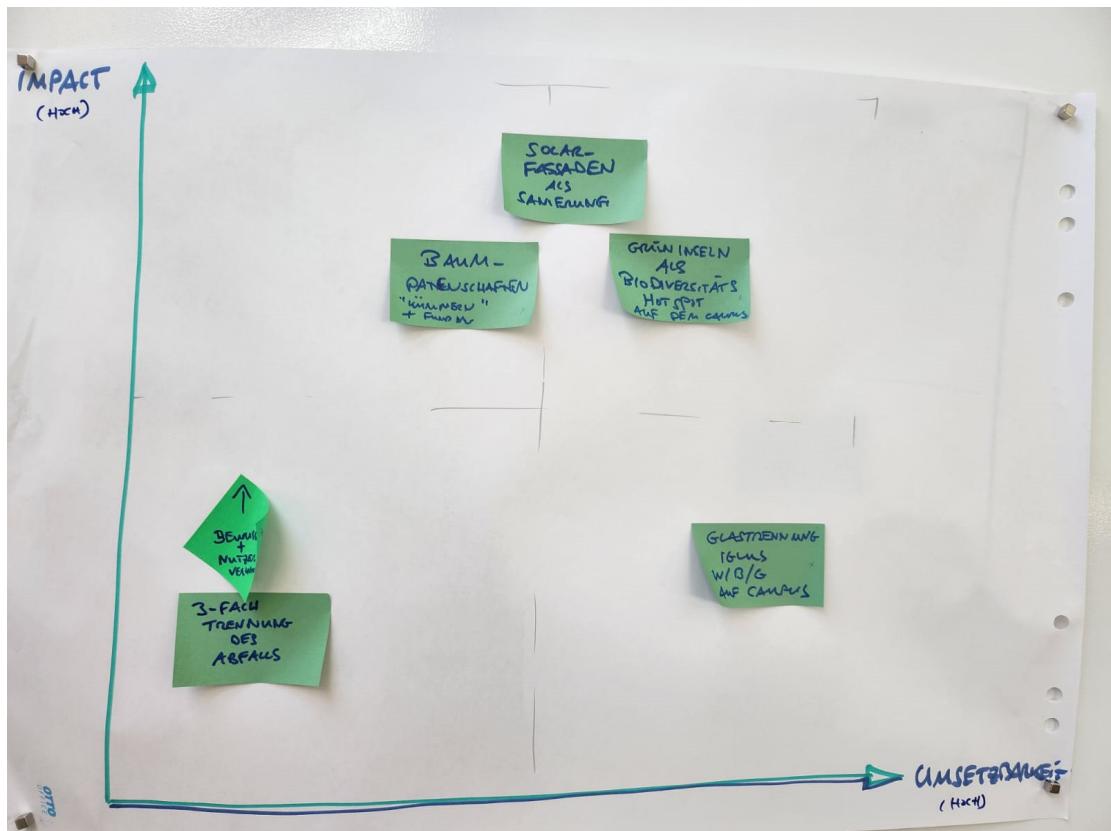
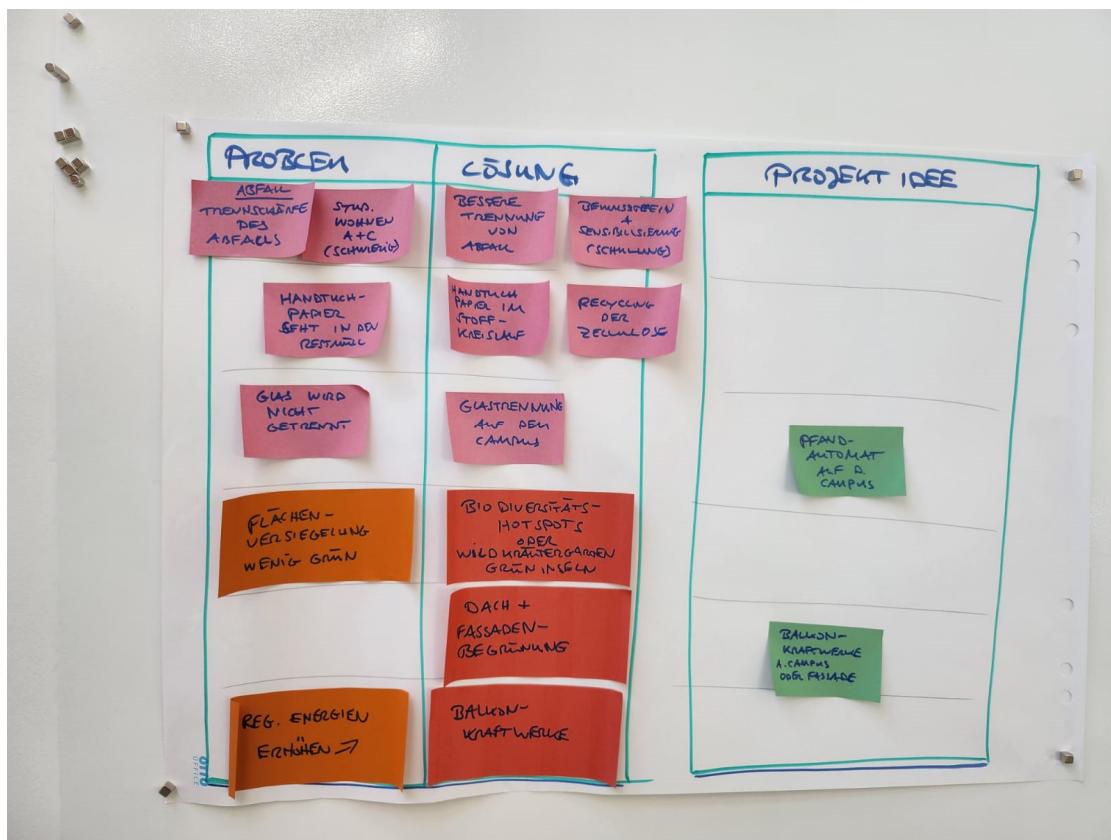


www.uni-kassel.de/go/greenoffice



UNIKASSEL
VERSITÄT
GREEN OFFICE

Themengruppe: Gebäude + Freiflächen und Abfall, Recycling, Verwertung



Projektidee: Glasrecycling auf dem Campus

VISION der Idee: Uni Kassel : Wir recyceln alle Flaschen
Beschreibt die Idee als inspirierende handlungsanleitende Vision, an der man sich orientieren kann. Das „Wo, Wann, Wie, Wer, Warum“ sollten deutlich werden.

**Sauberer und Sicherer Campus
Verringern, Restmüll**

Vision der IDEE

INPUT bzw. Investment
Was müssen wir dafür investieren bzw. brauchen wir für die Umsetzung? (personell, finanziell, zeitlich)

Personal
neutral

finanziell
Mietcontainer für Altglas
Herstellen der Stellfläche

Zeitlich
-Planung
-Einführung

IMPACT und Wirkungen
Welche positiven Wirkungen auf Nachhaltigkeit werden dabei entstehen? (ökologisch, ökonomisch, sozial, wirtschaftlich) Lerneffekte (Awareness, Vorbild, Sensibilisierung)

Verbesserung des ökologischen Bewusstseins
- Sauberkeit
- Unfallverhütung

Campusqualität
- Verbesserung des Service

IMPACT und Wirkungen

 www.uni-kassel.de/go/greenoffice

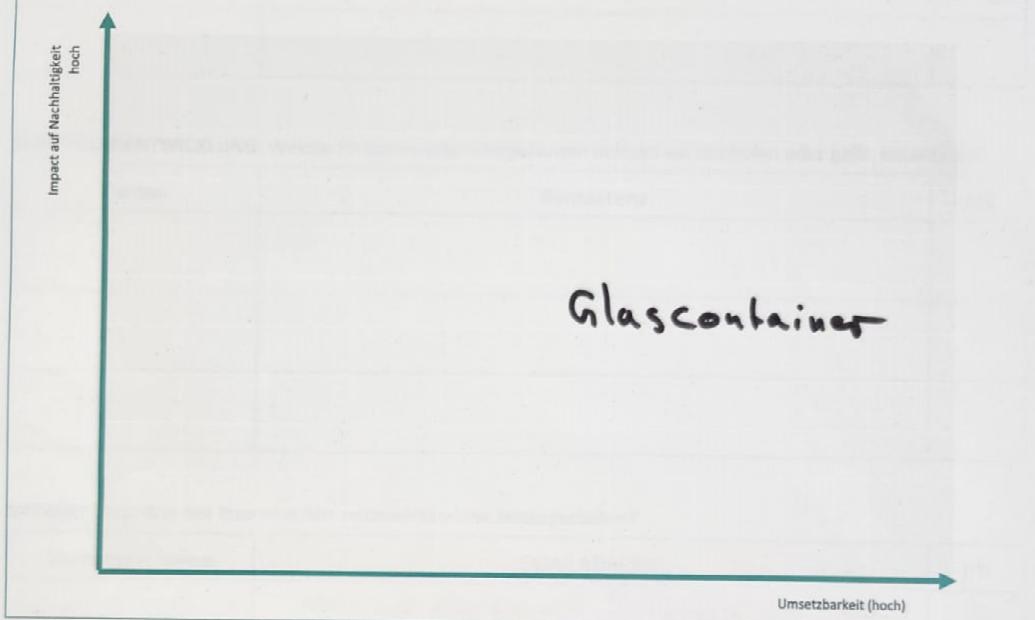
 SCIENCE PARK KASSEL

**UNIKASSEL
VERSITÄT
GREEN OFFICE**

Ideenbewertung:

Wie hoch ist der Impact auf Nachhaltigkeit? (oben = hoher Impact) Wie gut ist das Projekt umsetzbar? (schwierig umsetzbar links, einfach umsetzbar rechts)

Bewertungsansicht: (Punkte unten werten und ungefähr zusammenzählen = Schätzung)



Bewertung der Nachhaltigkeit-Wirkungen (IMPACT)		Geringe Verbesserung	Mittlere Verbesserung	Hohe Verbesserung
1	Ökologischer Impact (Umweltschutz, Emissionen, Standards, Biodiversität)	1	2	X
2	Ökonomischer Impact (Kostensenkungen)	1	X	4
3	Sozialer Impact (Bewusstseinsbildung, Image, Lerneffekte)	1	2	X
4	Interne Abläufe (Routinen werden intern verbessert, effizienter)	1	X	4
5				

Bewertung der Umsetzbarkeit (INPUT)		Hohe Komplexität	Mittlere Komplexität	Niedrige Komplexität
1	Technische Umsetzbarkeit (Wie gut lässt sich das technisch umsetzen?)	1	2	X
2	Finanzielle Umsetzbarkeit (Wie gut lässt sich das finanziell umsetzen?)	1	X	4
3	Personelle Umsetzbarkeit (Wie gut lässt sich das personell umsetzen?)	1	2	X
4	Rechtliche Umsetzbarkeit (Wie gut lässt sich das rechtlich umsetzen?)	1	2	X
5				



www.uni-kassel.de/go/greenoffice



UNIKASSEL
VERSITÄT
GREEN OFFICE

TEAM-LEAD: Wer kann die Verantwortung und Leitung für das Projekt idealerweise übernehmen?

Vorname + Name	Motivation, Background, Kompetenz	J/N

KOMPETENZENTWICKLUNG: Welche Personen oder Kompetenzen müssen wir reiholen oder ggf. entwickeln?

Person	Kompetenz	J/N

MITWIRKUNG: Wer hat Interesse hier mitzuwirken bzw. mitzugestalten?

Vorname + Name	EMAILADRESSE	J/N
Michaela Bierkade	michaela.bierkade@uni-kassel.de	J.
Bettina DAKAYI	bdakayi@gmail.com	J
Bedi, Duke	duke.bedi@uni-kassel.de	J



www.uni-kassel.de/go/greenoffice



UNIKASSEL
VERSITÄT
GREEN OFFICE

Projektidee: Biodiversitäts-Hot Spots mit Baumpatenschaften auf dem Campus

VISION der Idee: Bio -Diversitäts Hot spots auf den C.
Beschreibt die Idee als inspirierende handlungsanleitende Vision, an der man sich orientieren kann. Das „Wo, Wann, Wie, Wer, Warum“ sollten deutlich werden.

*** Gras wird Bunt
* Ökologische Vielfalt**

*** Identifikation für Nachhaltigkeit
* Außenhaltsqualität**

**1.) Baumpatenschaftl.
2. Green Islands**

INPUT bzw. Investment
Was müssen wir dafür investieren bzw. brauchen wir für die Umsetzung? (personell, finanziell, zeitlich)

Personell
Umsetzung mit vorhandenen Pers.,
kein zusätzlicher Aufwand (Personell)

finanziell
Investition gering
Finanzierung durch Patenschaft

zeitlich
Planung und Werbung
erhöhter Zeitbedarf

IMPACT und Wirkungen
Welche positiven Wirkungen auf Nachhaltigkeit werden dabei entstehen? (ökologisch, ökonomisch, sozial, wirtschaftlich) Lerneffekte (Awareness, Vorbild, Sensibilisierung)

1.
Campusaufenthaltsqualität mit hohen ökologischen Mehrwert !!

2.
Emotionales Brückenschlag zwischen Campus, Mensch und Natur

Sozielökologisches Engagement:
- Pflanzaktionen
- Patenschaften
- Sozial media Impact


www.uni-kassel.de/go/greenoffice

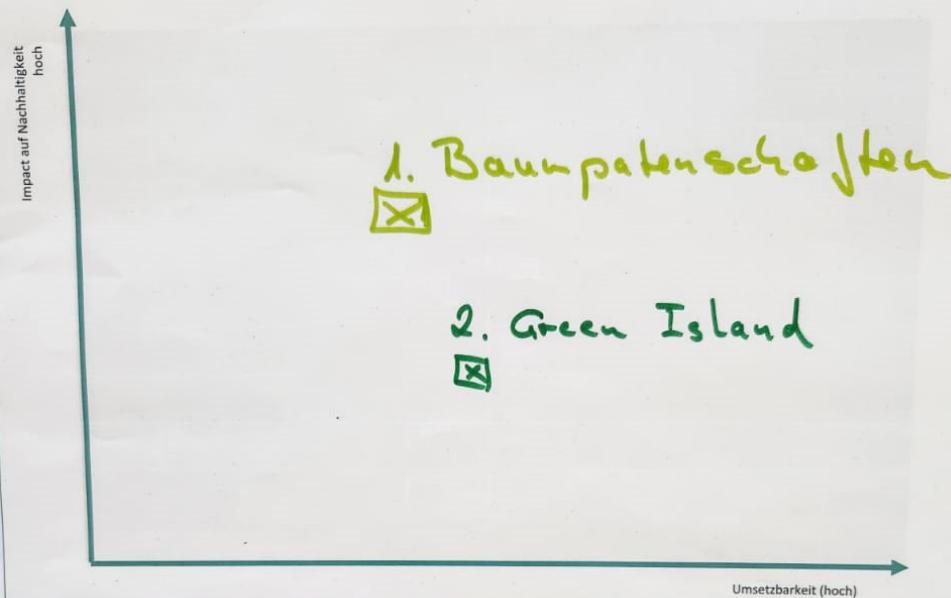

SCIENCE PARK KASSEL

**UNIKASSEL
VERSTITAT
GREEN OFFICE**

Ideenbewertung:

Wie hoch ist der Impact auf Nachhaltigkeit? (oben = hoher Impact) Wie gut ist das Projekt umsetzbar? (schwierig umsetzbar links, einfach umsetzbar rechts)

Bewertungsansicht: (Punkte unten werten und ungefähr zusammenzählen = Schätzung)



	Bewertung der Nachhaltigkeit-Wirkungen (IMPACT)			
	Geringe Verbesserung	Mittlere Verbesserung	Hohe Verbesserung	
1	Ökologischer Impact (Umweltschutz, Emissionen, Standards, Biodiversität)	1	2	XX
2	Ökonomischer Impact (Kostensenkungen)	X	X	4
3	Sozialer Impact (Bewusstseinsbildung, Image, Lerneffekte)	1	2	XX
4	Interne Abläufe (Routinen werden intern verbessert, effizienter)	X	X	4
5				

	Bewertung der Umsetzbarkeit (INPUT)			
	Hohe Komplexität	Mittlere Komplexität	Niedrige Komplexität	
1	Technische Umsetzbarkeit (Wie gut lässt sich das technisch umsetzen?)	1	X	X
2	Finanzielle Umsetzbarkeit (Wie gut lässt sich das finanziell umsetzen?)	1	X	X
3	Personelle Umsetzbarkeit (Wie gut lässt sich das personell umsetzen?)	X	2	XX
4	Rechtliche Umsetzbarkeit (Wie gut lässt sich das rechtlich umsetzen?)	X	2	XX
5				



www.uni-kassel.de/go/greenoffice



UNIKASSEL
VERSITÄT
GREEN OFFICE

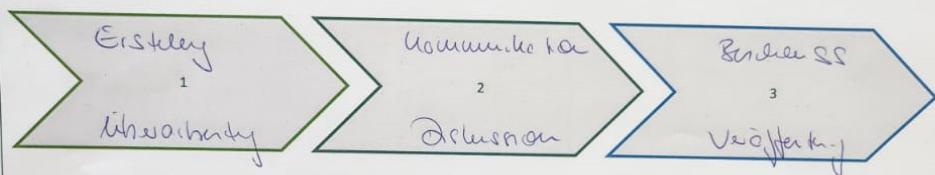
WHAT?

WHAT? - Was wollen wir zukünftig mit dem Projekt erreichen?



Umsetzung des Projektes

Wie kann man das Projekt schematisch in 3 Phasen in der Umsetzung denken? Welche wesentlichen Ziele werden dabei verfolgt?



WHAT?

Wesentliche Ziele im Überblick (spezifisch, messbar, ambitioniert, realistisch, terminiert)

ZIEL 1:	Klausabitur Recherche Status Quo (incl. Detektionsanalyse)	0-----100%
ZIEL 2:	Entwurfslauf	0-----100%
ZIEL 3:	Abstimmung mit Hochschuleleitung	0-----100%
ZIEL 4:	Vorstellung freuen	0-----100%
ZIEL 5:	ggf. Anpassung, Überarbeitung	0-----100%
ZIEL 6:	Beschluss	0-----100% bis 12/2023



www.uni-kassel.de/go/greenoffice



UNIKASSEL
VERSITÄT
GREEN OFFICE

TEAM-LEAD: Wer kann die Verantwortung und Leitung für das Projekt idealerweise übernehmen?

Vorname + Name	Motivation, Background, Kompetenz	J/N

KOMPETENZENTWICKLUNG: Welche Personen oder Kompetenzen müssen wir reinholen oder ggf. entwickeln?

Person	Kompetenz	J/N

MITWIRKUNG: Wer hat Interesse hier mitzuwirken bzw. mitzugestalten?

Vorname + Name	EMAILADRESSE	J/N
Michaela Bierkade	michaela.bierkade@uni-kassel.de	J.
Bettina DAKAYI	bdakayi@gmail.com	J
Bedi, Duke	duke.bedi@uni-kassel.de	J



www.uni-kassel.de/go/greenoffice



UNIKASSEL
VERSITÄT
GREEN OFFICE